



Haus- und Kinderärzte Schweiz  
Médecins de famille et de l'enfance Suisse  
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Bern, 12. September 2024

## Medieninformation

53'786 Unterschriften sind ein starkes Zeichen

**mfe-Petition «Mehr Haus- und Kinderärzt:innen ausbilden - damit es auch morgen noch eine Grundversorgung gibt!» wurde heute eingereicht**

Es gibt viel zu wenige Haus- und Kinderärzt:innen für immer mehr Patient:innen. Die Versorgungskrise in der Haus- und Kinderarztmedizin ist akut. Patient:innen finden nur noch schwer oder gar keine Hausärztin oder keinen Kinderarzt mehr. Es fehlt an Ärzt:innen und genügend Nachwuchs. Der Handlungsbedarf ist riesig, alle wollen die medizinische Grundversorgung stärken und trotzdem passiert zu wenig. Die Bevölkerung fordert mit dieser Petition Bundesrat und Parlament auf, endlich zu handeln und Sofortmassnahmen zu ergreifen. Bundesrätin Baume-Schneider sowie Nationalrätin Bettina Balmer mit Ihren Kollegen Jacques Nicolet und Benjamin Roduit bekräftigten ihre Unterstützung sogar persönlich vor Ort – das Anliegen überzeugt über alle vier Bundesratsparteien hinweg.

Die mfe-Petition fordert, dass mit vier Kernmassnahmen mehr Haus- und Kinderärzt:innen aus- und weitergebildet werden und so die medizinische Grundversorgung auch in Zukunft für die Schweizer Bevölkerung sichergestellt werden kann:

- **Mehr Medizinstudienplätze!**  
Die Anzahl an Medizinstudienplätzen muss von 1'300 auf 1'800 steigen – mit einem neuen Investitionspaket zugunsten der medizinischen Fakultäten an den Universitäten.
- **Mehr Medizinstudent:innen für die Haus- und Kinderarztmedizin!**  
In Zukunft müssen mindestens 50% der Medizinstudent:innen die Haus- und Kinderarztmedizin wählen, um den künftigen Bedarf zu decken. Dafür braucht es eine stärkere und attraktivere Hausarztmedizin an den Universitäten.
- **Mehr Praxisassistentenstellen!**  
Damit alle künftigen Haus- und Kinderärzt:innen praktische Erfahrungen sammeln können und sich für den Einstieg in die Praxis entscheiden, braucht es eine Erhöhung der Zahl der Praxisassistentenstellen während der Weiterbildung von heute 280 auf neu 720.



Haus- und Kinderärzte Schweiz  
Médecins de famille et de l'enfance Suisse  
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

- **Ein «Impulsprogramm Hausarztmedizin!»**

Für all diese und weitere begleitende Massnahmen brauchen wir ein «Impulsprogramm Hausarztmedizin». In der BFI-Botschaft 2025 - 2028 müssen dafür zweckgebunden 200 Mio. Franken bereitgestellt werden.

Monika Reber, Co-Präsidentin mfe, kommentiert die Einreichung: «Eines ist klar: Es muss sofort etwas geschehen. Die Politik muss jetzt handeln, um eine weitere Verschärfung der Versorgungskrise in der Haus- und Kinderarztmedizin zu vermeiden. Die Petition von mfe ist dafür ein ungemein wichtiger Treiber, mit den 53'786 gesammelten Unterschriften haben insbesondere auch unsere Patientinnen und Patienten ein starkes Zeichen gesetzt.»

Konkret wird in dieser Session der Ständerat über die Verteilung der BFI-Gelder beraten. Die Bildungsgelder für die nächsten vier Jahr müssen auch der Grundversorgung zugutekommen. «Die beantragten 200 Mio. Franken sind in der Gesamtsumme ein sehr kleiner Teil – für die Zukunft unseres Gesundheitswesens und die Sicherung der medizinischen Grundversorgung aber eine hochdringliche und relevante Stärkung.» appelliert Sébastien Jotterand, Co-Präsident mfe, an die Politik.

Die Haus- und Kinderarztmedizin ist relevant für die Qualität, aber auch für die Kosteneffizienz unseres Gesundheitswesens. Niemand will sich vorstellen, welche fatalen Auswirkungen eine weitere Verschärfung des Hausärztemangels für die Schweizer Bevölkerung haben könnte.

Mehr Informationen zur Petition unter: <https://www.hausaerzteschweiz.ch/petition-2024>

**mfe – der Verband für die politischen Anliegen der Haus- und Kinderärzte**

Die Gesundheit der Bevölkerung, ihre Lebensqualität sowie die Kosten und die Qualität der Gesundheitssysteme sind stark vom Stellenwert der Hausarztmedizin abhängig. mfe setzt sich für die Förderung, die Besserstellung und die Stärkung der Hausarztmedizin ein.

**Weitere Informationen:**

Sandra Hügli-Jost

Kommunikationsbeauftragte mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz

078 920 24 05, [sandra.huegeli@hausarzeschweiz.ch](mailto:sandra.huegeli@hausarzeschweiz.ch)

[www.hausaerzteschweiz.ch](http://www.hausaerzteschweiz.ch)